

# Inhalt

## Die psychologische Struktur des Faschismus 7

- I. Der homogene Teil der Gesellschaft 10
- II. Der Staat 12
- III. Zersetzungserscheinungen, Kritik an der sozialen Homogenität und am Staat 13
- IV. Die heterogene soziale Existenz 14
- V. Der fundamentale Dualismus der heterogenen Welt 20
- VI. Die imperative Form der heterogenen Existenz: die Souveränität 21
- VII. Die tendenzielle Konzentration 26
- VIII. Die Armee und ihre Führer 28
- IX. Die religiöse Macht 31
- X. Der Faschismus als souveräne Form der Heterogenität 33
- XI. Der faschistische Staat 35
- XII. Die fundamentalen Bedingungen des Faschismus 38

## Die Souveränität 45

- I. *Von der traditionellen Souveränität zum Kommunismus* 47
  - 1. Die Souveränität als der »Zweck« des Menschen im Gegensatz zur Arbeit, die nur ein »Mittel« ist 47
  - 2. Über das Verhältnis von menschlicher Würde und Verbot, das in seiner paradoxen Übereinstimmung mit der Überschreitung betrachtet wird 50
  - 3. Die menschliche Existenz als eine Existenz der äußersten Spannung, oder: die fundamentale Einheit der menschlichen Würde und der souveränen Negation in der Negation des Gegebenen 54
  - 4. Die bürgerliche Welt oder die Würde, die von dem Eigentum an Dingen abhängig ist 56
  - 5. Die Gabe in der bürgerlichen Gesellschaft und die Welt der materiellen Rivalität 58
  - 6. Der Kommunismus oder die souveräne (subjektive) Würde 61
  - 7. Die Objektivität der Macht 63
  - 8. Ist die sowjetische Macht vielleicht die Realität und die souveräne Würde ihr Schatten? 65
  - 9. Die Macht der bürgerlichen Politiker 66

10. Die Äquivalenz von Souveränität und Macht impliziert einen Verzicht auf die Souveränität 68
11. Die sowjetische Macht ist zusätzlich mit einer archaischen, ihrerseits sekundären Form der traditionellen Souveränität verbunden 69
12. Der letzte Wert der Subjektivität 71

## II. *Die Souveränität in Kunst und Literatur* 73

1. Von der Notwendigkeit der Menschen, zunächst ihr subjektives Leben zu verobjektivieren 73
2. Der Auftrag der »sakralen« Kunst und Literatur, die Souveränität zu verobjektivieren 74
3. Profane Kunst und Literatur 75
4. Das Band zwischen profaner Kunst und Erotik 76
5. Das Elend des Künstlers und die für ihn unerreichbare Souveränität 77
6. Die souveräne Kunst 79
7. Das Elend des »L'art pour l'art« und die äußerste Möglichkeit 80
8. Das Beispiel »Zarathustra« 82
9. Wo die Souveränität auf die Subordination verzichtet 83
10. Die Souveränität auf der Stufe des Verzichts 84

Rita Bischof, Über den Gesichtspunkt,  
von dem aus gedacht wird 87